

Musterbrief

Abwehr einer unberechtigten Forderung für eine Internet-Service-Leistung gegenüber einer minderjährigen Person

Absender:
Michaela Muster
Musterweg 1
99999 Musterstadt

An
Anbieter

Datum

Ihre unberechtigte Forderung
Rechnungs-Nr./ Kunden-Nr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom ... (*Datum eintragen*) machen Sie einen Betrag in Höhe von ... Euro für die angebliche Inanspruchnahme einer Internet-Serviceleistung gegen meinen Sohn/meine Tochter (*entsprechende Alternative bitte auswählen*) geltend.

Ich weise darauf hin, dass mein Kind, welches die Anmeldung auf Ihrer Internetseite durchgeführt haben soll, minderjährig ist. In einen entsprechenden Vertragsabschluss habe ich weder zuvor eingewilligt noch werde ich diesen nachträglich genehmigen. Da auch der so genannte Taschengeldparagraph (§ 110 BGB) hier keine Anwendung findet, ist der angebliche Vertragsschluss schlichtweg unwirksam.

Darüber hinaus bestreite ich, dass der Abschluss eines kostenpflichtigen Vertrages überhaupt hinreichend erkennbar war. Insofern sei auf Ihre Beweislast dahingehend hingewiesen, dass die Gestaltung der Internetseite den Voraussetzungen für wirksame Vertragsschlüsse im elektronischen Geschäftsverkehr gemäß § 312j Abs. 2 und 3 BGB entsprach, insbesondere, dass die Bestellschaltfläche eindeutig beschriftet war. Ich gehe davon aus, dass ein Vertrag auch gemäß § 312j Abs. 4 BGB nicht zustande gekommen ist. Hilfsweise erkläre ich den Widerruf des angeblich abgeschlossenen Vertrags nach den Vorschriften für Fernabsatzgeschäfte und die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung. Höchst vorsorglich erkläre ich die Anfechtung wegen eines Irrtums über den Inhalt der abgegebenen Willenserklärungen sowie die Kündigung des Vertrags.

Da es sich nunmehr um eine bestrittene Forderung handelt, weise ich ausdrücklich auf die Unzulässigkeit einer Übermittlung von Daten an Auskunfteien gem. § 28a Abs. 1 Nr. 4d Bundesdatenschutzgesetz hin. Bei Zuwiderhandlungen behalte ich mir alle in Betracht kommenden rechtlichen Schritte gegen Sie vor.

Eine Zahlung werde ich nicht vornehmen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Hinweise zur Verwendung des Musterbriefes

1. Kopieren Sie den Text in ein Textverarbeitungsprogramm (MS WORD, Open Office, etc.)
2. Ergänzen Sie ihn mit Ihren Absenderangaben, der Anschrift des Unternehmens, an das der Musterbrief gehen soll, sowie mit den sonstigen erforderlichen Angaben und löschen Sie die kursiven Platzhalter/Hinweise.
3. Schicken Sie diesen Brief per Fax mit sogenanntem qualifizierten Sendebericht (der Statusbericht zeigt eine verkleinerte Ansicht der 1. Faxseite) oder Einwurfeinschreiben an das Unternehmen, nicht an die Verbraucherzentrale.